

# Energiewende in NÖ zahlt sich aus

*Während der Energiebedarf in der Wirtschaft wie im Privatbereich kontinuierlich steigt, werden die traditionellen Energieträger wie Erdöl oder Gas zunehmend knapper. Neue Wege in der Energieversorgung werden also immer dringlicher und wichtiger, was mit einer klaren Erhöhung der Energieeffizienz und einem deutlichen Fokus auf erneuerbare Energien zu bewältigen wäre. Eine solche Energiewende ist machbar und vor allem auch von der Bevölkerung gewünscht, wie dies eine aktuelle Gallup-Umfrage im Auftrag der NÖ-Fachgruppe der Ingenieurbüros eindeutig belegt.*

In allen erneuerbaren Energien steckt auch ein Stück Unabhängigkeit“, ist die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwanzl, überzeugt und sieht für heimische Unternehmen in Zeiten der Krise auch einen willkommenen ökonomischen Impuls. Denn „gerade Umwelt- und Energietechnologien verfügen über ein enormes, auch internationales Wachstumspotenzial und sind daher ein entscheidender Zukunftsfaktor für Betriebe und Arbeitsplätze.“

Diesen „Konjunkturmotor“ erkennt auch der Obmann der WKNÖ-Sparte Gewerbe und Handwerk, Josef Breiter, in den Maßnahmen zur thermischen Sanierung: „Ein Fördertopf von 100 Millionen Euro in diesem Bereich löst ein Investitionsvolumen von einer halben Milliarde Euro aus.“

Niederösterreichs Wirtschaft verfügt quer über ihre Branchen und Sparten in Sachen Umwelttechnologie über großes Know how und hervorragende Problemlösungskompetenz. Die von der NÖ-Fachgruppe der Ingenieurbüros ins Leben gerufenen „Autarkie-Coaching-Clusters“ sehen eigene „Autarkie-Coaches“ vor, die für jedes Objekt den optimalen Energie-Mix – einen sogenannten „Energiekompass“ – herausfinden. Wobei es nicht um die Frage Solaranlage oder Biomasse, sondern um vernetzte Lösungen für Betriebe und Privathaushalte geht.

„Autarkie Coaches“ werden in einem eigenen, neuen Lehrgang ausgebildet, der am 18. September 2009 startet. Die einzelnen Lehrveranstaltungen finden unter anderem an der Donau-Uni Krems, dem WIFI Niederösterreich in St. Pölten und dem Josephinum Wieselburg statt. „Bis Ende 2010 werden“, so die ehrgeizige Zielsetzung, „100 Autarkie-Coaches für den Einsatz bereit stehen“, meint der Initiator des „Autarkie Coaching Clusters“, Fachgruppenobmann Friedrich Krumböck, für den übrigens kein Weg mehr an der Verwendung erneuerbarer Energien vorbei führt. „Denn erneuerbare Energie ist auf der Welt 10.000mal mehr vorhanden als gebraucht wird.“

Mag. Wolfgang Lusak, ACC Coach, Dr. Martin Steiner, ACC Lehrgangleiter, Mag. Friedrich Krumböck, ACC Initiator und FG-Obmann der Ingenieur Büros NÖ (v.l.n.r.)

Foto: WKNÖ

